

Aktuelle Entwicklungen im Gefahrstoffrecht: Neue Gefahrstoffverordnung, REACH, krebserzeugende Stoffe, ...

IG Metall AK ArGUS

Hamburg, 20. April 2011

Henning Wriedt

Beratungs- und Informationsstelle Arbeit & Gesundheit

Hamburg

wriedt@arbeitundgesundheit.de

Übersicht

- **Wichtige Änderungen in der Gefahrstoffverordnung**
- **Auswirkungen des EU-Chemikalienrechts: REACH und CLP-Verordnung**
- **Minimierung krebserzeugender Stoffe**
- **... und die betriebliche Praxis?**

Änderungen in der Gefahrstoffverordnung

-  **Gründe und Anlässe**
-  **Wichtige Neuerungen**
-  **Anpassungen an Vorgaben der EU**
-  **Aufgaben für Betriebe und für Betriebsräte**

Änderungen: Gründe und Anlässe

Weiterentwicklung der GefStoffV

- **Erfahrungen mit der GefStoffV 2005:
Nachbesserung des abgestuften Maßnahmenkonzepts
(Schutzstufenkonzept)**
- **Erweiterte Grundlagen für Regelungen
für physikalisch-chemische Gefährdungen
(Brand- und Explosionsschutz)**
- **Vorbereitung für Aufnahme des neuen Konzepts zur
Minimierung krebserzeugender Stoffe in die GefStoffV**

Harmonisierung mit neuem EU-Chemikalienrecht

- **Vorgabe zur Anpassung an REACH und CLP-Verordnung
(Ziel: global vereinheitlichte Einstufung und Kennzeichnung
von Chemikalien)**



Wichtige Neuerungen

Nachbesserung des abgestuften Maßnahmenkonzepts

Problem: Praxis orientierte sich häufig nur an Kennzeichnung, ohne Exposition zu berücksichtigen

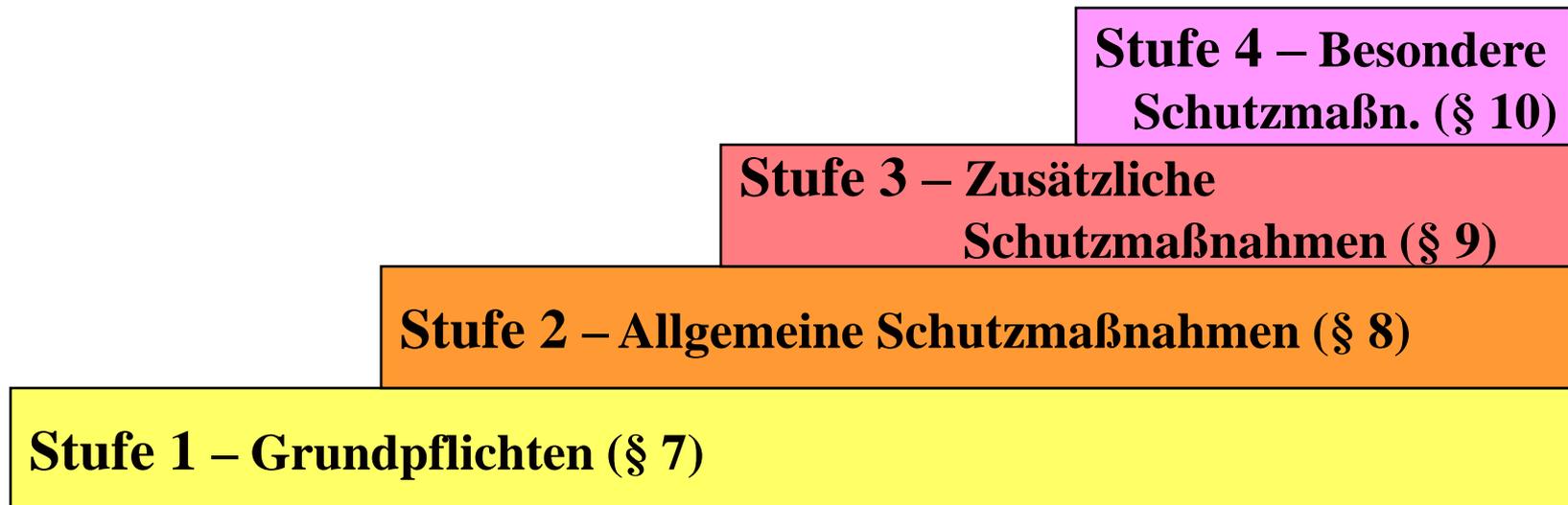
Lösung:

- **Betonung, dass Gefährdung maßgeblich ist (also gefährliche Eigenschaften plus Exposition) für Ableitung der Schutzmaßnahmen:
„gefährdungsbasierter Ansatz“ („risikobasierter Ansatz“)**
- **Neusortierung der Maßnahmen der früheren §§ 8 – 11 (ehemalige Schutzstufen 1 – 4) in „Grundpflichten“ (§ 7) und „Schutzmaßnahmen“ (§§ 8 – 10)**
- **„geringe Gefährdung“ jetzt auch bei Tätigkeiten mit giftigen oder CMR-Stoffen möglich (s. § 6 (11))! (CMR: krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsschädigend)**



Wichtige Neuerungen

Nachbesserung des abgestuften Maßnahmenkonzepts



alle Gefahrstoffe – bei geringer Gefährdung	alle Gefahrstoffe	alle Gefahrstoffe – bei erhöhter Gefährdung	KEF-Stoffe (CMR_F) – falls keine geringe Gefährdung
--	------------------------------	--	--

Wichtige Neuerungen

Spezielle Änderungen (1)

■ Vorgaben für die Beurteilung von Stoffen mit Datenlücken

Fehlen Prüfdaten zu den folgenden Wirkungen:

- akut toxisch (R23, 24, 25 / H331, 311, 301)
- reizend (R38 / H315)
- hautsensibilisierend (R43 / H317)
- erbgutverändernd (Kat. 3) (R68 / H341)
- Toxizität bei wiederholter Exposition

so ist bei der Gefährdungsbeurteilung von den entsprechenden Wirkungen auszugehen.

Nicht grundsätzlich neu – bisher Vorgabe aus der TRGS 400 (Gefährdungsbeurteilung), jetzt in die GefStoffV aufgenommen

Neu (in der TRGS 400, Nr. 4.2 (9)):

bei fehlenden Daten zur akuten Toxizität ist jetzt **giftig** zu unterstellen – bisher nur „gesundheitsschädlich“ (R20, 21, 22)



Wichtige Neuerungen

■ Spezielle Änderungen (2)

- **Strengere Schutzmaßnahmen für atemwegs-sensibilisierende (Asthma verursachende) Stoffe (z.B. Gemische, die Isocyanate enthalten)**

bisher: Grundmaßnahmen ausreichend (§ 9 alt / Schutzstufe 2)

jetzt: Zusätzliche Schutzmaßnahmen (§ 9 neu) sowie Maßnahmen gem. § 8 (7) Satz 2:

„Tätigkeiten ... mit atemwegssensibilisierenden Stoffen und Zubereitungen dürfen nur von fachkundigen oder besonders unterwiesenen Personen ausgeführt werden.“

Wichtige Neuerungen

■ Spezielle Änderungen (3)

- **Messergebnisse (Expositionsdaten) über Belastungen mit CMR-Stoffen müssen 40 Jahre aufbewahrt werden (§ 14 (3) Nr. 4)**
damit Umsetzung einer EU-Bestimmung, die 2005 ignoriert worden war
gleichzeitig Anknüpfung an die Bestimmungen zur Aufbewahrung von Messergebnissen in der bis Ende 2004 geltenden GefStoffV
derzeit noch ungelöstes Problem:
Aufbewahrung der Daten bei Auflösung des Unternehmens

Wichtige Neuerungen

Physikalisch-chemische Gefährdungen

Problem: In der GefStoffV sollen alle Bestimmungen zu physikalisch-chemischen Gefährdungen von Stoffen (Brand- und Explosionsschutz) zusammengeführt werden

1. Lösungsschritt:

- **Aufnahme von § 12 – Tätigkeiten mit explosionsgefährlichen Stoffen und organischen Peroxiden in die GefStoffV**

in Planung für die kommenden Jahre (2013?):

- **Übernahme von Bestimmungen aus der BetrSichV zum atmosphärischen Exschutz in die GefStoffV (Explosionsschutzdokument, Zoneneinteilung)**
- **neuer Anhang „Sprengstoffe“**
- **Aktualisierung Anhang „Ammoniumnitrat“**



Wichtige Neuerungen

■ Minimierung krebserzeugender Stoffe (1)

Problem: Minimierung krebserzeugender Stoffe im Rahmen des früheren TRK-Konzepts hat in der Praxis nicht funktioniert – Deckelung ja, Minimierung nein

Lösungsweg:

- **Entwicklung eines Minimierungskonzepts, das aus je zwei risikobasierten Konzentrationswerten (Akzeptanzkonzentration, Toleranzkonzentration) plus gestuften Maßnahmen besteht**
Einzelheiten: Bekanntmachung 910 (BekGS 910)
- **Ableitung der stoffspezifischen Konzentrationswerte (derzeit in Arbeit, Werte für 10 Stoffe bereits veröffentlicht)**
- **Betriebe sollen das neue Konzept erproben (s. dazu TRGS 400, Nr. 6.4 (5), Nr. 6.6 (5) sowie Nr. 8 (3))**
- **Aufnahme in die GefStoffV für Mitte 2015 geplant**



Grundelemente des Minimierungskonzepts für krebserzeugende Gefahrstoffe

- **Einführung von drei Bereichen**
(Maßnahmenbereiche / Risikobereiche)
demgegenüber zwei Bereiche im früheren TRK-Konzept
- **Stoffunabhängiges Maßnahmenkonzept zur
Expositionsminderung, dessen Einzelmaßnahmen in
drei Bereiche gestuft sind**
- **Quantifizierte Risiken als Steuerungsgrößen innerhalb
des Konzepts**
- **Zwei stoffunabhängige Risikogrenzen (Akzeptanz-
und Toleranzrisiko) als Basis stoffspezifischer
Akzeptanz- und Toleranzkonzentrationen**

Grundelemente des Minimierungskonzepts für krebserzeugende Gefahrstoffe

Drei Bereiche (Maßnahmenbereiche / Risikobereiche)



Wichtige Neuerungen

Minimierung krebserzeugender Stoffe (2)

Hilfestellungen zum Verständnis des neuen Konzepts:

- o **im Bereich „Risikoakzeptanz-Konzept des Ausschusses für Gefahrstoffe (AGS)“ auf der Website der BAuA:**
<http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Gefahrstoffe/AGS/Risikoakzeptanz-Konzept.html>
- o **Aufsatz „Das Risikoakzeptanzkonzept für krebserzeugende Gefahrstoffe“, zu finden auf der Website des IFA:**
<http://www.dguv.de/ifa/de/fac/erb/grundlagen/wriedt.pdf>
- o **Fragen-Antworten-Katalog des AGS (zur Zeit noch in Arbeit, soll im Herbst verabschiedet werden)**
- o **abzuraten: Fragen-Antworten-Katalog auf der IFA-Website – z. T. irreführend, z. T. falsche Begriffe (nicht mit AGS abgestimmt)**

Wichtige Neuerungen

Minimierung krebserzeugender Stoffe (3)

- **Auswirkungen** des Konzepts auf die Gefährdungsbeurteilung:
 - für die betreffenden krebserzeugenden Stoffe **erheblich**: Minimierung muss künftig geplant und nachvollziehbar dokumentiert werden (**Minimierungsplan**)
 - für einige dieser Stoffe werden **große bis sehr große Anstrengungen** erforderlich werden:

Stoff	Konzentration [µg/m ³] bei 4*10 ⁻³ (Toleranzrisiko)	Konzentration [µg/m ³] bei 4*10 ⁻⁴ (Akzeptanzrisiko)	ehem. TRK [µg/m ³]
Benzo(a)pyren	0,7	0,07	2 / 5
Cadmium	1 – 2 ?	0,1 – 0,2 ?	15 / 30
Nickel	< 5 ?	< 0,5 ?	500
Keramikfasern	100.000 F/m ³	10.000 F/m ³	500.000 F/m ³

Wichtige Neuerungen

Minimierung krebserzeugender Stoffe (4)

- Stoffe, die (demnächst) von dem Konzept erfasst werden

- **Acrylamid**
- **Acrylnitril**
- **Aluminiumsilikat-Fasern
(Keramikfasern)**
- **Asbest**
- **Benzo(a)pyren**
- **1,3-Butadien**
- **Ethylenoxid**
- **4,4'-Methyldianilin**
- **Nitrosamine**
- **Trichlorethen**
- **Arsen**
- **Benzol**

- **Beryllium**
- **Blei** (evtl. AGW)
- **Cadmium**
- **Chrom (VI)**
- **Cobalt**
- **Dieselmotor-Emissionen**
- **Nickel**
- **Quarz** (evtl. AGW)
- **Antimontrioxid**
- **Bitumen**
- **Epichlorhydrin**
- **Ethylenimin**
- **Hydrazin**

Einschub: Rückblick auf mein Fazit 2005

Bewertung ...

IGM AK ArGUS
Die novellierte Gefahrstoffverordnung
Hamburg, 16.3.2005

negative Aspekte

- **Konfusion durch Wegfall von Doppelregelungen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte zu befürchten (gewollt?)**
- **keine Kriterien für die Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung; keine Vorgaben für deren Neuerstellung → TRGS 400**
- **keine Vorgaben für die Gefährdungsbeurteilung bei unvollständigen toxikologischen Stoffdaten → TRGS 400**
- **noch unausgereiftes Grenzwertkonzept → risikobasiertes Konzept**
- **Abschaffung der Meldepflicht für Umgang mit krebserzeugenden Stoffen**
- **Reduzierung der Überwachungspflichten der Aufsichtsbehörden**
- **fehlende / unzureichende Vorgaben für Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten von Expositions- und Gesundheitsdaten → §14**



Einschub: Rückblick auf mein Fazit 2005

... und noch zu lösende Aufgaben

IGM AK ArGUS
Die novellierte Gefahrstoffverordnung
Hamburg, 16.3.2005

vom AGS zu leistende Konkretisierungen

- ✓ Kriterien für Aktualisierung und Neuerstellung der Gefährdungsbeurteilung
- ✓ Vorgaben für die Gefährdungsbeurteilung bei unvollständigen Daten
- ✓ Überprüfung bestehender Techn. Regeln bezüglich Vermutungswirkung
- ✓ Beurteilungsmethoden für die Wirksamkeitskontrolle der Schutzmaßnahmen für Stoffe ohne AGW
- ✓ Qualitätskriterien für AGW
- ✓ Vervollständigung des Grenzwertkonzeptes (→ **krebserzeugende Stoffe**)
- Konkretisierung des Begriffs „Vorsorgekartei“
(Gesundheits- und Expositionsdaten)

Wichtige Neuerungen

■ Wegfall von Bestimmungen, die von der EU geregelt sind

Problem:

Umstellung des EU-Chemikalienrechts von Richtlinien (von den Mitgliedsstaaten selber rechtlich umzusetzen) auf Verordnungen (in der gesamten EU unmittelbar geltendes Recht)

Änderungen in der GefStoffV:

- **Wegfall alter § 2 und Anh. I – Bezugnahme auf EU-Richtlinien**
- **Anpassung von § 4 (§ 5 alt) – Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung an die Regelungen der **CLP-Verordnung** der EU; Wegfall von Anhang II (alt)**
- **Anpassung von § 5 (§ 6 alt) – Sicherheitsdatenblatt und sonstige Informationspflichten an die Regelungen der **REACH-Verordnung** der EU**
- **Wegfall von 21 Nummern aus Anh. IV (alt) – jetzt Anh. II – weggefallene Regelungen jetzt in Anh. XVII REACH-VO**



Anpassungen an die Vorgaben der EU

CLP-Verordnung (1)

Übergang auf das „global harmonisierte System“ zur **Einstufung** und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS-System)

■ Harmonisierung

- zwischen den verschiedenen nationalen Systemen weltweit
- zwischen Gefahrstoff- und Gefahrgutssystem (Transport)

■ Änderungen

geänderte Einstufungsregeln, neue Begriffe, neue Symbole

■ Anwendung

für Stoffe: **seit 1.12.2010** für Gemische: ab 1.6.2015
→ Übergangsbestimmungen bis 1.6.2015

- komplette **Umstellung der GefStoffV** und der Technischen Regeln (TRGS) auf das neue System **zum 1.6.2015**



Neues Symbol: für giftige / sehr giftige Stoffe



**Neues Symbol: für krebserzeugende / erbgutverändernde /
fortpflanzungsschädigende Stoffe**



Anpassungen an die Vorgaben der EU

CLP-Verordnung (2)

- **Hilfestellung, vor allem für die Gefährdungsbeurteilung**
BekGS 408: Anwendung der GefStoffV und TRGS mit dem Inkrafttreten der CLP-Verordnung
- allgemeine **Hilfestellungen**:
 - REACH-CLP Helpdesk der BAuA:
<http://www.reach-clp-helpdesk.de/reach/de/Startseite.html>
 - Websites von DGUV und Berufsgenossenschaften (BG RCI, BGHM, BG ETEM, BG BAU,)
- **Auswirkungen** der CLP-Verordnung auf den Arbeitsschutz
auf **Gefährdungsbeurteilung** gering – Stoffe und Gemische sind ja unverändert!
auf **Betriebsanweisungen** erheblich – Umstellung auf neue Begriffe und Symbole nötig

Anpassungen an die Vorgaben der EU

REACH-Verordnung (1)

Neues System zur **Vermarktung** von Chemikalien

- **Registrierung** aller vermarkteten Chemikalien über 1 t/Jahr Herstellungsmenge durch den Hersteller / Importeur bei der Europäischen Chemikalien-Agentur (ECHA)
- **Evaluierung** (Bewertung) ausgewählter Stoffe durch ECHA und Behörden der EU-Mitgliedstaaten
- **Autorisierung** (Zulassung) von Verwendungen besonders besorgniserregender Stoffe durch ECHA auf Antrag des Herstellers
- **Beschränkungen** von Stoffen (wie schon bisher) durch EU-Kommission und EU-Mitgliedstaaten

Anpassungen an die Vorgaben der EU

REACH-Verordnung (2)

■ Anwendung

für **neue** Stoffe: **seit 1.6.2008**

für **alte** (bereits am Markt befindliche) Stoffe

in Stufen innerhalb von zehn Jahren:

- für Altstoffe > 1.000 t/Jahr: **seit 1.12.2010**
- für Altstoffe mit 100 – 1.000 t/Jahr: ab 1.6.2015
- für Altstoffe < 100 t/Jahr: ab 1.6.2018

■ auch **Instrument für Arbeitsschutz**

Verwender von Stoffen und Gemischen erhält über das Sicherheitsdatenblatt (SDB) **für registrierte Stoffe** zusätzliche Informationen für die eigene Gefährdungsbeurteilung

Anpassungen an die Vorgaben der EU

REACH-Verordnung (3)

- **Informationen für den Arbeitsschutz**
im **Sicherheitsdatenblatt** sowie in den angehängten
Expositionsszenarien:
 - Beschreibung von **Schutzmaßnahmen**
(Risikomanagementmaßnahmen), bei deren Umsetzung
die beabsichtigte Verwendung nicht zu Schäden von
Gesundheit und Umwelt führt
 - Angabe eines **DNEL (Derived No-Effect Level - eine Größe,
die einem AGW entspricht, aber nicht dessen rechtliche
Bedeutung hat)**
und einer **PNEC (einem Konzentrationswert zum Schutz
der Umwelt)**

Anpassungen an die Vorgaben der EU

REACH-Verordnung (4)

- **Hilfestellung für die Gefährdungsbeurteilung**
BekGS 409: Nutzung der REACH-Informationen für den Arbeitsschutz
- **Auswirkungen** der REACH-VO auf den Arbeitsschutz auf **Gefährdungsbeurteilung** z. T. erheblich – insbesondere für Stoffe ohne AGW, für die im SDB jetzt ein DNEL übermittlelt wird

Aufgaben für Betriebe und für Betriebsräte

Auswirkungen im Betrieb (1)

Neufassung der GefStoffV:

Anlass für Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung (GB)

- **Neusortierung der Maßnahmen** in §§ 7 – 10:
generelle Überprüfung der GB, ob Anpassung der Schutzmaßnahmen erforderlich ist
- **Fehlen von Prüfdaten von Stoffen:**
Überprüfung der GB, ob derartige Stoffe verwendet werden und ob Anpassung der Schutzmaßnahmen erforderlich
- **Höheres Schutzniveau für atemwegssensibilisierende Stoffe:**
Überprüfung anhand des Gefahrstoffverzeichnisses:
 - Werden Tätigkeiten mit solchen Stoffen ausgeübt?
 - Wenn ja: Aktualisierung der GB und Anpassung der Schutzmaßnahmen



Aufgaben für Betriebe und für Betriebsräte

Auswirkungen im Betrieb (2)

Neues Konzept zur Minimierung krebserzeugender Stoffe

- **Überprüfung** anhand des Gefahrstoffverzeichnisses:
 - Werden Tätigkeiten mit krebserzeugenden Stoffen ausgeübt, für die Akzeptanz- und Toleranzkonzentrationen in der BekGS 910 veröffentlicht sind?

wenn ja:

- **Aktualisierung der GB**, Anpassung der Schutzmaßnahmen, ggf. Erstellung eines Maßnahmenplans
- **Regelmäßige Überprüfung (mindestens jährlich)** ob weitere krebserzeugende Stoffe in die BekGS 910 aufgenommen worden sind, die im Betrieb verwendet werden

Aufgaben für Betriebe und für Betriebsräte

Auswirkungen im Betrieb (3)

CLP-Verordnung

- vermutlich **keine unmittelbare Auswirkung** auf die Gefährdungsbeurteilung
- **Anpassung der Betriebsanweisungen** erforderlich!
(s. BekGS 408, Nr. 4.3)

Aufgaben für Betriebe und für Betriebsräte

Auswirkungen im Betrieb (4)

REACH-Verordnung

- **Überprüfung** anhand der aktuellen SDB:
 - Werden Tätigkeiten mit Stoffen ausgeübt, die bereits unter REACH registriert sind?

wenn ja:

- **Überprüfung der GB**, ob bisherige eigene Schutzmaßnahmen den Empfehlungen der Hersteller (in SDB und ES) entsprechen

Bei Abweichungen von den Empfehlungen:

- **Prüfung**, ob mit eigenen Schutzmaßnahmen der DNEL eingehalten wird (**sofern für den betreffenden Stoff kein AGW abgeleitet ist**)
- **wenn DNEL nicht eingehalten wird:
Schutzmaßnahmen anpassen!**



Aufgaben für Betriebe und für Betriebsräte

Aufgaben für Betriebsräte (1)

- **im ASA ansprechen** (oder Arbeitgeber darauf hinweisen):
 - Neufassung der GefStoffV sollte Anlass für umfassende Überprüfung der GB für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen sein
- **Sicherstellen**, dass alle (auf den Folien 20 – 23) genannten Punkte „abgearbeitet“ werden

Aufgaben für Betriebe und für Betriebsräte

Aufgaben für Betriebsräte (2)

- einfache Möglichkeiten für **Kontrollen / Stichproben:**
 - enthält **Betriebsanweisung** ebenfalls CLP-Symbole?
 - **Dokumentation der GB** für Tätigkeiten mit Stoffen, die nach REACH registriert sind: wird der **DNEL eingehalten** bzw. entsprechen die Maßnahmen den Empfehlungen des Herstellers?
 - atemwegssensibilisierende Stoffe: erfolgt **besondere Unterweisung**?
 - krebserzeugende Stoffe, die in der BekGS 910 gelistet sind: ist ein **Maßnahmenplan für die weitere Minimierung** aufgestellt worden?

Aufgaben für Betriebe und für Betriebsräte

Hilfen für Betriebsräte

■ Arbeitshilfe 22 der IG Metall:

Die Gefahrstoffverordnung in der betrieblichen Praxis

- ist zwar inhaltlich noch auf dem Stand der „alten“ GefStoffV von 2005
- die Hinweise zu **Gestaltungsmöglichkeiten für Betriebsräte und Beschäftigte** treffen aber unverändert zu!